

DREIECK „LIEFERANT – AGGREGATOR – BILANZGRUPPENVERANTWORTLICHER“ IM ÖSTERREICHISCHEN STROMMARKT

Ksenia Poplavskaya

15. Symposium Energieinnovation 2018

Graz, 14. Februar 2018



AGGREGATOR: ROLLE UND TÄTIGKEITSBEREICH(E)

Aggregator vs. Unabhängiger Aggregator

Aggregator ist ein Marktteilnehmer, der für die Bündelung der Lasten und/oder Erzeugung für die Vermarktung oder den Einkauf an einem beliebigen Strommarkt zuständig.

Unabhängige Aggregator ist ein Marktteilnehmer, der „*mit keinem Lieferant bzw. anderem Marktteilnehmer verbunden ist*“ (vgl. COM2016 861, §2, Abs.14-15).

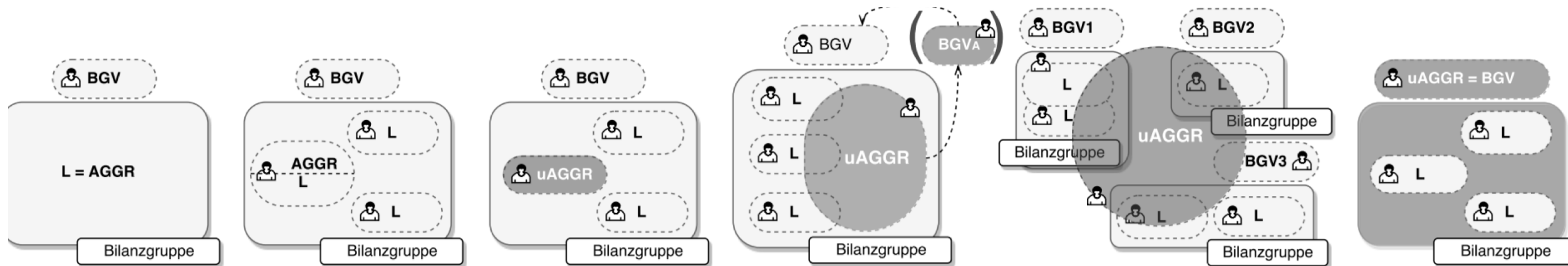
Optionen für die Vermarktung des Flexibilitätsportfolios:

- (1) Teilnahme am Großhandelsmarkt
- (2) Portfoliooptimierung des BGVs durch den Ausgleich innerhalb einer Bilanzgruppe
- (3) Teilnahme am Regelenergiemarkt
- (4) *(Belieferung von Stromkunden)*

MÖGLICHE EFFEKTE DER TÄTIGKEIT DES AGGREGATORS

Stakeholder	Vorteile	Potenzielle Risiken
Markt-Operator	- höher Wettbewerb - höhere Marktliquidität - Skaleneffekte	- Marktmacht - Unfähigkeit eines Aggregators eine genügende Marktgröße zu erreichen
Gesellschaft	- Nachhaltigkeit durch die Integration von erneuerbaren Energieressourcen - Einbindung einer größeren Vielfalt an Akteuren auf der Nachfrage- und Angebotsseite - Innovation	- Trittbrettfahren möglich - verzerrte Kostenverrechnung
BGV	- Portfoliooptimierung	- Bilanzverantwortung - höhere Ausgleichsenergiekosten
System (ÜNB/VNB)	- Flexibilität als Dienstleistung - potenziell niedrigere Systemkosten - weniger Bedarf für Netzverstärkung	- Koordinierung zwischen dem ÜNB und VNB - Risiken verbundene mit der Sicherstellung des Kundenengagements
End-verbraucher	- Kundenengagement - Energieeinsparungen - neue Erlöspotenziale	- intransparente Rechnungslegung - Komfortverlust - Datenschutzprobleme

KONFIGURATIONEN



Lieferant/
Aggregator

Unabhängigkeitsgrad

unabhängiger
Aggregator

KONFIGURATION 1



L = AGGR

Bilanzgruppe

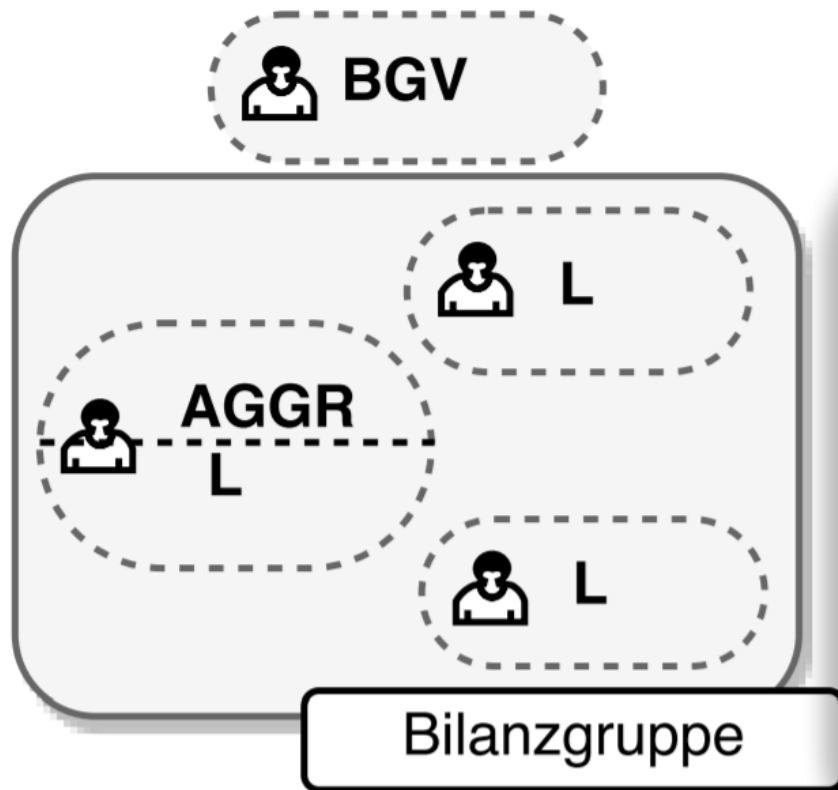
Lieferant = Aggregator = BGV: Die drei Aufgaben sind in einem bestehenden Akteur kombiniert.

Üblich im österreichischen Kontext, dass ein Lieferant die Rolle eines BGVs, für sein eigenes Portfolio von Erzeugungsanlagen und Kunden übernimmt.

Vorteile: Skaleneffekte; Diversifizierung

Nachteil: Kein Beitrag zur Steigerung des Wettbewerbs

KONFIGURATION 2

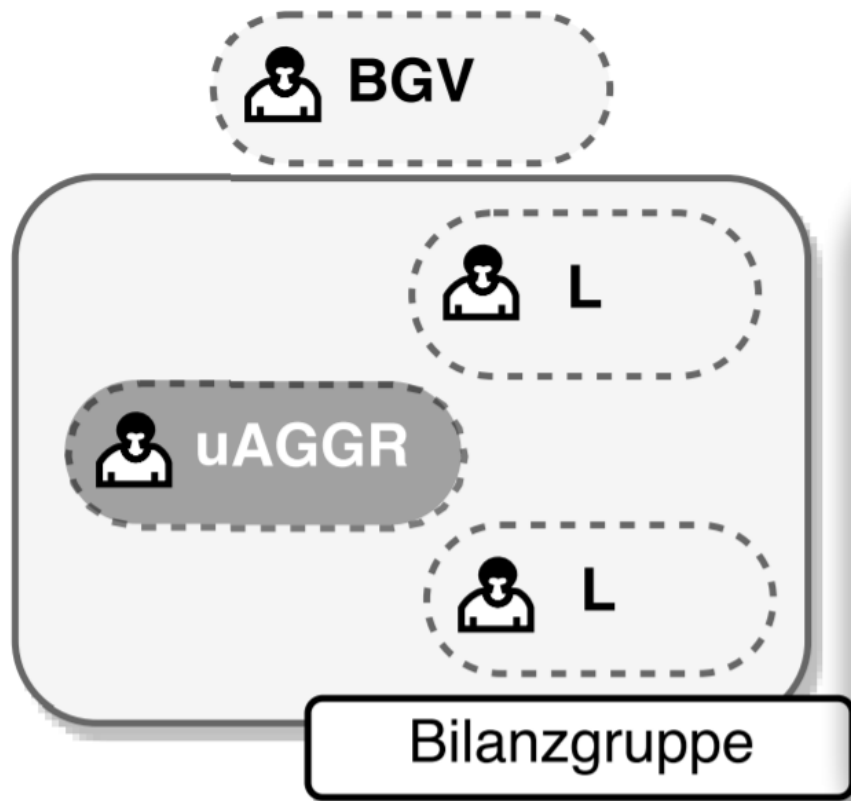


Lieferant = Aggregator $\neq$ BGV: Ein Lieferant agiert als Aggregator und ist zugleich Teil des Portfolios eines BGVs.

Vorteile: mehrere Dienstleistungen möglich (z.B. Spot- und Regelenergiemarkt)
 Minimierung der Fahrplanabweichungen durch flexible DER („Flexibilitätspuffer“)

Nachteil: kein Beitrag zur Steigerung des Wettbewerbs

KONFIGURATION 3



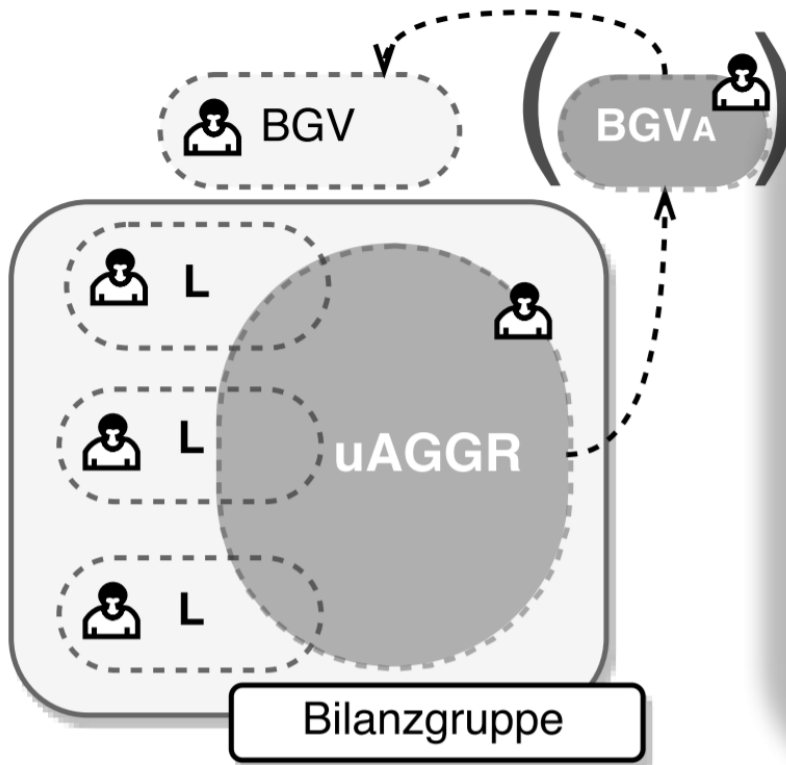
Unabhängiger Aggregator $\neq$ Lieferant $\neq$ BGV: Aggregator hat sein eigenes Portfolio und ist zugleich Teil des Portfolios eines BGVs.

Vorteile: Steigerung des Wettbewerbs; Innovation; potenziell: Portfoliooptimierung des BGVs

Nachteile: Unfähigkeit eines Aggregators eine genügende Marktgröße zu erreichen

Potenziell: höhere Ausgleichsenergiekosten für den BGV

KONFIGURATION 4

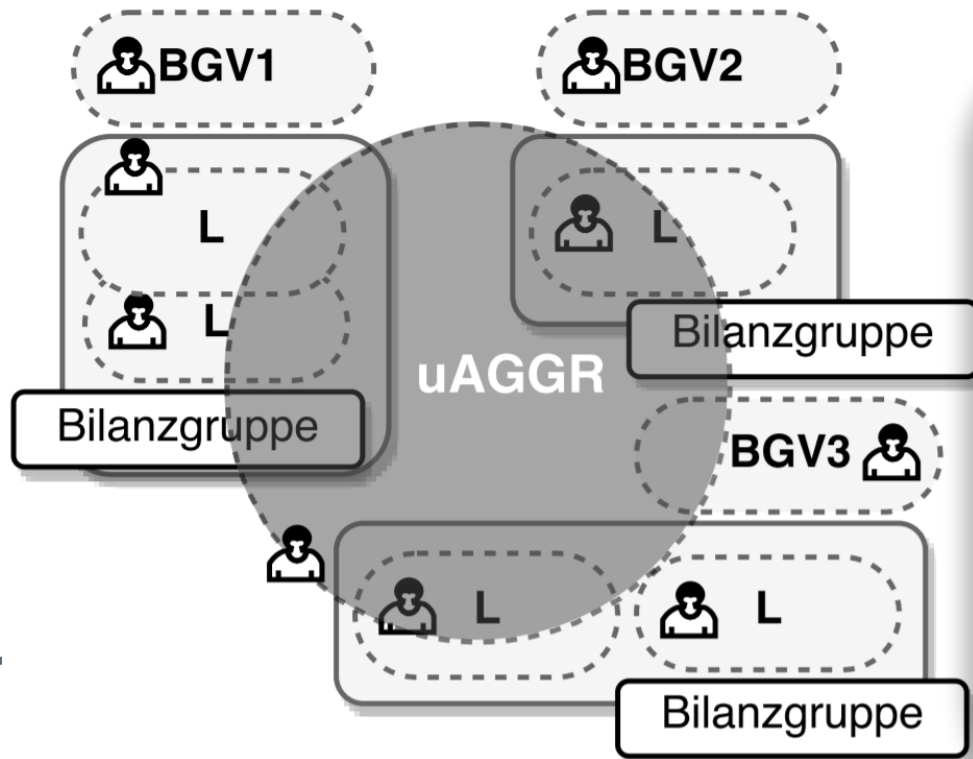


unabhängiger Aggregator $\neq$ Lieferant $\neq$ BGV; $BGV_L \neq BGVA$

Vorteile: Kundenengagement; Aktivierung der Nachfrageseite;
neue Dienstleistungen

Nachteile: Unfähigkeit eines Aggregators eine genügende
Marktgröße zu erreichen; Höhere Komplexität
Potenziell: Interessenkonflikten zwischen Lieferanten und
Aggregatoren

KONFIGURATION 5

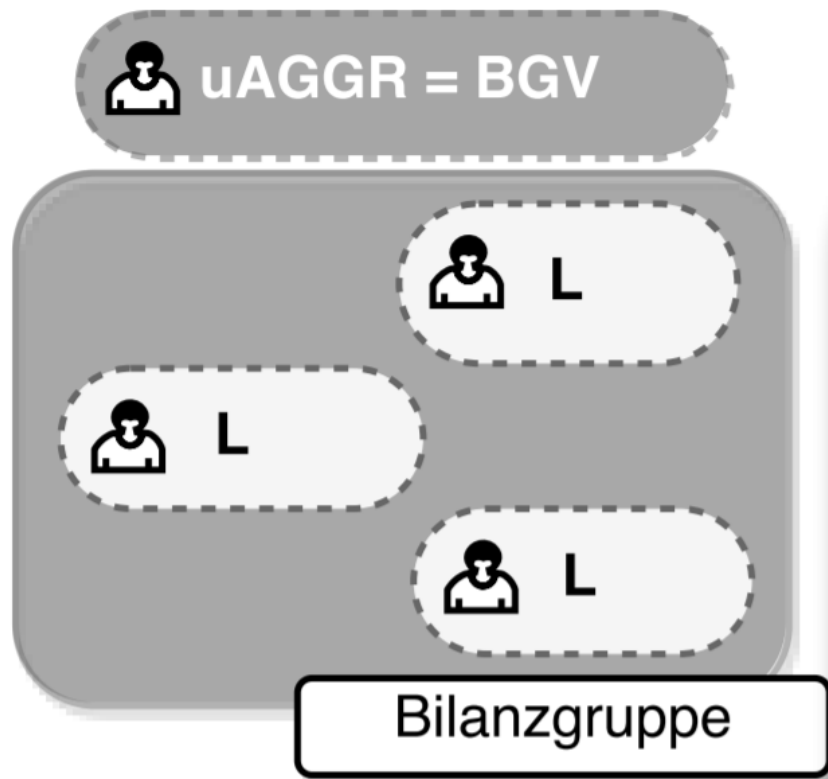


unabhängiger Aggregator $\neq$ Lieferant $\neq$ BGV_{L1,L2,Ln}, $A = \text{BGV}_A$ oder $A \neq \text{BGV}_A$: Aggregator bündelt DER aus unterschiedlichen Bilanzgruppen.

Vorteile: flexible Portfoliogestaltung; Beitrag zum Wettbewerb; innovative Business Modelle; Skaleneffekte möglich

Nachteile: hohe Kosten der Portfoliooptimierung für den Aggregator; höhere Komplexität: Ausgleich zwischen uAGGR und allen BGs notwendig.

KONFIGURATION 6

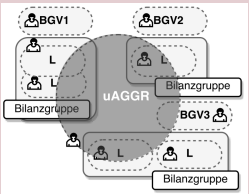
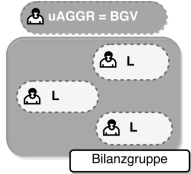
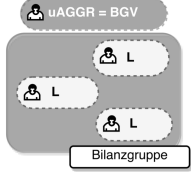
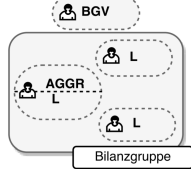
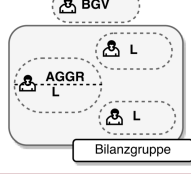


unabhängiger Aggregator $\neq$ Lieferant = BGV_A : Aggregator agiert zugleich als BGV seines eigenen DER-Portfolio

Vorteile: Große Flexibilität in der Portfoliogestaltung;
Geeignet für eine Local Energy Community (allerdings schlechterer Business Case unter unverhältnismäßigen Entgelte

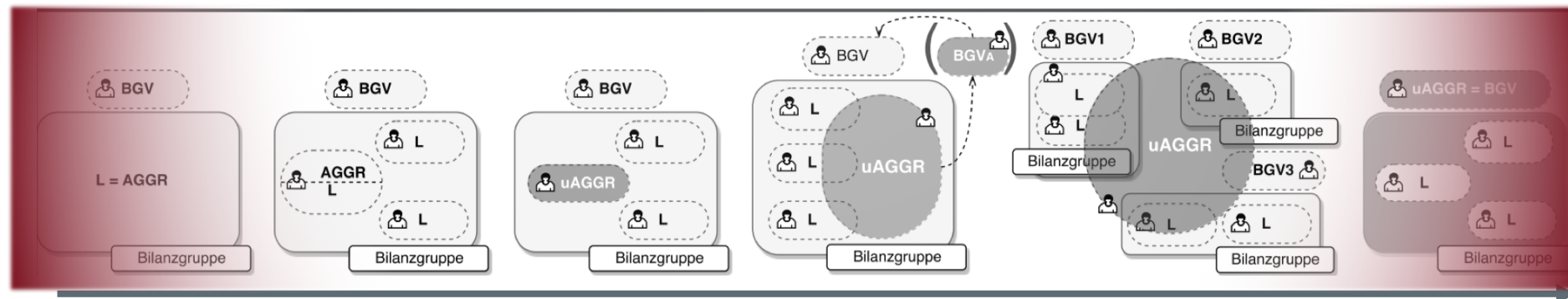
Nachteile: Kosten der BG-Führung;
Potenziell: Ausübung der Marktmacht durch den (zentralen) Aggregator

FOKUS ÖSTERREICH - BEISPIELE

Aggregator	Konf.	Anmerkungen
A1 	5	Aggregator ursprünglich aus einem anderen Sektor (IT); bilanzgruppenübergreifendes Pooling; Regelenergieanbieter (RRA)
Oekostrom AG 	6	eigene Bilanzgruppe; Strombelieferung der Endkunden; keine Beteiligung am Regelenergiemarkt
Next Kraftwerke 	6	eigene Bilanzgruppe; RRA
Verbund Solutions 	2	BGV des Mutterunternehmens; RRA
Wien Energie 	2	etablierter Stromlieferant; Aggregation als zusätzliche Funktion

CONCLUSIO

- Das Erzielen der Vorteile der Aggregation ist von der Konfiguration sowie von Portfolioeigenschaften abhängig
- Alle beschriebenen Ausführungen des Dreiecks sind in Österreich erlaubt allerdings keine standardisierten Lösungen vorhanden: Bilanzgruppenorganisation im privatwirtschaftlichem Bereich
- In Österreich ist es den Aggregatoren der erneuerbaren Energieressourcen nicht gestattet, gleichzeitig die Erlöse durch geförderte Einspeisetarife und weitere Erlöse am Regelenergiemarkt zu erzielen.
- Die Wahl der Konfiguration tendiert in Richtung beiden Polen der Skala
 → geteilte Erbringung der Dienstleistungen durch unterschiedlichen Akteuren führt zu Interessenkonflikten
- Es entsteht für einen unabhängigen Aggregator ein Anreiz eine eigene Bilanzgruppe zu bilden, um den Finanzausgleich mit dem Lieferanten bzw. BGV zu vermeiden
- Zukunft: netzdienliche Dienstleistungen aus dem Aggregator-Portfolio?



DANKE FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT!

